**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 52

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu erwecken fuchen. Wer sich eben felbst aufgibt, ist ein ver=

St. Gallen. (Gingef.) In Ihrer letten Rummer fommt (wie in den meisten andern Schweizerblättern) die Notiz, daß die hiefigen Schloffergesellen mit denen von Zürich und Basel die 10stündige Arbeitszeit anstreben. Diese Mittheilung ist total unrichtig; benn es herricht in ber Gallusftadt bie vollfte har-monie zwifchen den Schloffermeistern und -Gesellen, indem gerade die Meifter die Wünfche der Gefellen zu erfahren fuchten und denselben in liberalster Beise entgegenkamen und anderseits die Gesellen auch ihrer Pflicht als Arbeitnehmer bewußt sind. Wenn in der ganzen Welt die Harbeitnehmer bewußt sind. Wenn in der ganzen Welt die Harbeitnehmer der in St. Gallen, so göbe es keine "soziale Frage". Ein Schlosser.

Unm. d. Red. Wir haben uns mit Freuden vom Beftande des guten Sinvernehmens zwischen Meistern und Gesellen aller Handwerks-Branchen in unserer Stadt vollständig überzeugen können und Gebauern, die bezüglichen Mittheilungen der Zürcher und Baster Blätter von einem angeblichen Bufammenwirken ber Gefellen der 3 Städte nicht hier gang gründlich geprüft zu haben. Möge die Gallusstadt, wie sie es in industrieller Binficht thatfachlich (burch ben Stickereiverband) beweist, auch im Gebiete des Sandwerts eine Leuchte für die andern Schweizerstädte sein! Durch Einführung der Viertelfahrs-Rech-nungen, Regelung des Lehrlings- und Gefellenwefens, rege Thätigkeit im Gewerbe-Berein, Neugestaltung des Gewerbe-Museums ze. ist sie auf dem besten Wege dazu.

# Offizielle Mittheilungen aus dem schweiz. Gewerbeverein.

An die Seftionen des fchweiz. Gewerbevereins.

Berthe Bereinsgenoffen! In Folge der Erweiterung der jährlichen Berichterstattung durch ein Gefammtbild über den Stand der Sandwerke und der Meinindustrie, welches wir mit unferem Fragen-Schema im Kreisfchreiben Rr. 55 anftreben, wird fich die Herausgabe des Jahresberichtes gegenüber früheren Jahren etwas verzögern, und da wir die ordentliche Delegirtenversammlung erst nach erfolgter Beröffentlichung diefes Berichtes einberufen fonnen, wird diefelbe vor der zweiten Salfte des Mai taum gu= fammentreten. Dbwohl nun felbstverftandlich jede Settion ohne Beiteres berechtigt ist, Anträge für die Traktandenliste der Delegirtenversammlung anzumelden, so laden wir Sie, einem Gesuchen der Sektion Langenthal entsprechend, dennoch hiemit freundlichst ein, uns allfällige Bünsche oder Anträge dis spätelstens Ende April mittheilen zu wollen. Wir werden denselben noch Möglickkeit zu entsprechen lichen felben nach Möglichfeit zu entfprechen fuchen.

Indem wir Ihnen unfern freundeidgenöffischen Brug ent-

bieten, zeichnen wir achtungsvollst

en wir achtungsvoog. Für den leitenden Ausschuß, Ber Sekretär: Der Brafibent: Dr. J. Stößel. Werner Rrebs,

fragen

### Jur Beautwortung von Sachverftändigen.

444. Belche ichweizerischen Geschäfte liefern aus verzinktem Draht gestrickte Gitter (Gestechte) mit Rundeisen-Rahmen für Kirchensenster?
445. Bo fauft man die besten Rickelplatten und den besten Rickelpraht?

446. Welche Rautschutfabrif liefert aus erfter Sand an einen

foliben Wiedervertäufer prattifche Kauticut-Stempel mit deutlicher Schrift gegen Baar um billigen Preis? 447. Wer in der Schweiz fabrizirt Thurfedern mit Luft-use? R. in Z. bremie?

448. Wer erftellt eichene Bendeltreppen als Spezialitat?

449. Belches Geschäft befaßt fich mit der Unfertigung praftifch tonstruirter Breffen jur herstellung von Formsteinen aus Ghps und Sägelpänen?

Sägelpänen?

450. Wo fann man Carbolöl, das zum ersten Anstrich auf rohes Holz verwendet wird, beziehen?

B. S. Sch.

451. Wie und mit was fann man verwitterte schwarze, politre Grabsteine wieder ausschieden?

J. B.

452. Wer macht und liefert größere und fleinere Firma- und

Schutymarten-Stempel für Riften, oder wo fann man folde beziehen? 453. Wie fann man gehauene Granitdentmaler poliren und ladiren oder fonft in frifchem Buftande erhalten; durch Delen werden fie immer duntler.

454. Welche Fabrit liefert Porzellanwalzen zu Baschmafchinen

für Seidenfarbereien ? J. D. in St. J. D. in St.

455. Wer liefert Sorn-Rarton?

### Untworten.

Nuf Frage 216. Das Buch von E. Berl: "Die Beleuchtungsstoffe und deren Fabrikation", d. i. der 8. Band von A. hartleben's
chemisch-technischer Bibliothet (Breis Fr 2. 70 Rp.), gibt Ihnen ausführliche Unleitung zur Bereitung des Stearins. Dies Buch ist durch
jede Buchhandlung zu beziehen.
Auf Frage 417. Jauchevertheiler und Pumpen liefert G. Leberer,
mech. Wertstätte z. alten Gaswert in Töß-Winterthur.
Auf Frage 424. Gute Löthlampen liefert J. Ritter-Leemann
in Balel.

Bafel.

in Basel.

Auf Frage 425. Köpfe aus Carton-pierre ober Papier-maché, ibermalt, liefern Fledenstein u. Schmidt, Jürich.

Auf Frage 435. Zuglalousien neuesten Systems liefert auch J. Furrer, Schreinermeister, Riederuzwyl. — Fragesteller wolle die Inserate der Firma Bürgi u. Sohn in Interlaten, Joh. Baumann, Schreiner in Lauenen-Thun ze. in Nr. 51 und 52 d. Bl. beachten.

Auf Frage 439. Ich sann dem Fragesteller mit entsprechenden Anstrichsarben an die Hand gehen für Holz und Stein, und wenn mir kleine Musterstide zugesandt werden, so werde. ich die Farben darauf ansertigen und als Muster dem Fragesteller wieder zusenhon.

Blatt, Modelleur, Jürich Außersschlässe zu erbinden mit erhöhter Prennbarkeit, besteht in Steinkohlentheer, womtt die Holzslichen kräftig gemischt med dann in besteidege Form geprest werden. Auf diese Weise werden in französsischen Kostengerben

mit die Holztheilchen frästig gemischt und dann in beliebige Form gepreßt werden. Auf diese Weise werden in französischen Kohlengruben aus dem Kohlenklein die bekannten Briquettes hergestellt. J.B. Auf Frage 440. Es wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten: G. Blatt, Modelleur, in Zürich-Außersibl. Auß Frage 442 zeigt der Unterzeichnete an, daß er ein außegezeichnetes Schnürmittel besitzt, welches die Kohlen weit übertrisst. Jako b Keber, Zimmermeister, Matten St. Stephan. Auf Frage 442. Halbare Farbe ohne Kohle (sehr bewährt!) zum Schnüren beim Holzbehauen braucht selbst und kann auch liesern je nach Bedars: And. Rägeli, Zimmermeister, Wyler-Innertstruben (Vern). firchen (Bern).

Auf Frage 442. Bortrefflicher haltbarer Farbftoff gum Schnuren beim Holzbehauen fann bei mir bezogen werden; ich fann auf Ber-langen ein Mufter senden. Preis billig. Gegenwärtig liefere ich flus-figen Farbstoff, später in Pulver; er tann mit Waser beliebig verbunnt werden. g. Bog, Schmied in Innertfirchen (Bern).

# Der Markt. 3

(Regiftrirgebühr 20 Ct3. per Auftrag, in Marken beizulegen.) Die auf die Ungebote und Gelücke bei der Typedition d. Bl. eintaufenden Offertendiefe werden den Angebots und Gelückfeltern sofort biret ilbermittet und es sind Zeitere erzincht, dieselben in iedem Falle zu beantworten, asso auch dann, wenn 3. B. die angebotenen Objett sich vertauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Gefucht:

120) Lieferant für 500 Quadraftiß nufdbaumene Bretter, 2" dict.
121) Rußbaum- und Artichbaumbretter in Dicten von 10—25".
123) Ein Kleinerer aufrechter Dampfkesse von 10—25".
124) Jirka 150 Meter noch gute altere, genietete oder gefchweißte Wechröhren mit 4—3 Jolf engl. innerem Durchmesser, genietete oder gefchweißte Wechröhrend.
125) Jum Decken u. Berfeiden von Bleinenhöussen eine Kartie kleine Schlieden (16g. Schuppen). Wer fabrigiet oder verkauft solche, und wie themer per 1000?
1260 Cim Ressischgungschien für Keise von 50 Cm. an.
1277 Lieferanten von billigen tannenen Möbeln für ein Möbel-Magagin.

Baargabling in ein Aussteuergeschäft.

1289 Aleferanten von Aussaum: und Tannenmöbeln in ein Aussteuergeschäft.

1299 Gang ichon burchgebeiztes Birnbaumfolg, tiesschwarz, eventuell anch in Möfällen, aus benen man Stiede von 12 u. 11 Cm. Länge, 20—30 Mm. Breite und 13—15 Mm. Dicke schweben fann. Preikangade.

und 13—15 Mm. Dicte igneiden taun. Preisangade.

21 tige bot:

71) a. Gine Bandiäge für Fußbetrieb; b. eine Hebelstemmmaschine sammen fammt Bohrmaschine für Handbetrieb; c. ein Schwungrad (Guß), 2,30 Meter Durchmesser, fammt Lager. Alles in gutem Justande. Preis billig.

G. Taubenberger, Mohestschört, Kangagsse, E. Gallen.

74) Ginige 190 solibe starte Sessel vertauft: P. Nowat in Altborf (Uri).

# Briefwechsel für 2111e.

F. in J. Eisenblech, das der Witterung ausgesetzt werden soll, muß erst mit Ziegelstein tüchtig geschliffen, dann eine Stunde in Kalkwasser gelegt oder mit Kalkwilch angestrichen werden. Nachdem der Kalkansatztrocken, ist dieser mit einer Stahlbürste abzubürsten. Run wird das Blech zweimal mit Holzkohlen farbe angestrichen